Ordo VIII : Nostoch : Lichenes Gelatinosi

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **21 (1963)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die in Herb. 122 mit *Xanth. candelaria* (L.) ARN. und *Candelaria concolor* (DICKS.) zusammen aufbewahrt ist. Alle diese 3 Arten würden ja eigentlich besser zu *Xanth. parietina* passen als die nicht oder kaum nitrophilen *Cetraria pinastri* und *Parmeliopsis ambigua.* Die auf Tafel VIII, Figur 3 beigefügte Diagnose: «*Lichen Dioscoridis et Plinii secundus, colore flavescente* C. B.» (= CASPAR BAUHIN) hat auch als Sammelbegriff für die kleinblättrigen, gelben bis orangegelben, zuletzt genannten Arten zu gelten. Sie ist das erste Synonym in Hist 2021 und gefolgt von der Verbreitungsangabe: «*In arboribus corticibus et ad saxa vulgo*».

Caloplaca elegans (LINK) TH. FR. Enu 100 = Hist 2022 = Herb. 123 paßt gut als folgende Nummer nach *Xanth. parietina,* hat sie doch TH. FRIES schon *Xanthoria elegans* genannt.

In Hist 2023 (= Herb. 122 pr. p.) folgt ein Gemisch von *Caloplaca aurea* (SCHAER.) A. ZAHLBR., *C. aurantiaca* (LIGHTF.) TH. FR. und *C. murorum* (HOFFM.) TH. FR.

Lecanora (*Placodium*) *muralis auct.* folgt in Hist 2024 = Herb. 121, aber gemischt mit *Caloplaca murorum* u. a. nitrophilen Arten.

Toninia coeruleonigricans (LIGHTF.) TH. FR. Hist 2028 = Herb. 115 (F. II, 23) ist gemäß dem Vorkommen in der Natur mit *Psora lurida* vermischt, aber nach der Beschreibung 2028 gut erkennbar.

Psora lurida (DILL.) DC. ist in Hist 2031 ziemlich gut beschrieben, obwohl auch *Ps. globifera* MASS. darunter verstanden werden könnte. Dieses Taxon ist auch deshalb erwähnenswert, weil es eines der wenigen ist, bei denen in der Historia auf die Enumeratio verwiesen wird, allerdings nicht auf das Synonym, sondern nur auf die Tafelfigur in der Enumeratio, wobei HALLER Enu 47 statt Enu 2 schreibt, wie es bei *Dermatocarpon miniatum* und *Umbilicaria cylindrica* geschehen ist (siehe dort!).

ORDO VIII.

Nostoch. Lichenes Gelatinosi

In einer allgemeinen Einleitung betont Haller, daß einige der aufgeführten Lichenes bei Regen aufquellen und bei Trockenheit leicht zerfallen: «in membranas friabilis abeunt». Das könnte vor allem auf Hist 2041, das letzte Taxon der Ordo VIII zutreffen, wo von Nostoc-Kolonien die Rede zu sein scheint. Die andern Taxa 2032—2040 scheinen dagegen vollwertige Collemaceen zu sein.

Leptogium scotinum FR., *sinuatum* (SCHAER.) und *lacerum* FR. Enu 90 = Hist 2032 = Herb. 125/126. Die zugehörigen Diagnosen im Herbar weisen hin auf die verschiedenen Formen α, β, γ, δ, die unter Hist 2032 beschrieben werden und den Figuren 31—35 des DILLENIUS entsprechen.

Merkwürdig ist, daß *Leptogium saturninum* (DICKS.) in der Historia nicht erwähnt wird, weil es in Herb. 128, wenn auch nur in jungenThalli, vorliegt. Mit ihrem unterseitigen, weißlichen Filz ist diese Art doch eine leicht zu unterscheidende Flechte.

Collema cristatum (L.) WEB. = *Col. multifidum* (SCOP.). Enu 89 = Hist 2035 ist in Enu und Hist als Figur 5 auf Tabula II (respektive 47) dargestellt.

Coll. flaccidum ACH. Enu 95 = Hist 2036 = Herb. 128/129 pr. p. (F. II, 30/31) ist von Les Plans und Panex erwähnt.

Coll. furfuraceum (ARN.) DR. EM. DEGEL. = *Coll. nigrescens auct.* Enu 94 = Hist 2037 = Herb. 128 pr. p. wird von Haller als «frequens ad ligna sicca sepium ex asseribus factarum et ad arbores» angegeben, was heutzutage weniger mehr zutrifft. Vielleicht ist diese Verbreitungsangabe auch mehr auf die Beobachtungen bezogen, die Haller während der Zeit machte, da er in Roche bei Bex Salinendirektor war.

Collema tenax ACH. EM. DEGEL. ist in Herb. 130 zu oberst auf dem Herbarbogen mit gut entwickelten Apothecien vorhanden, in denen noch die Sporen zu 8 im Ascus meßbar waren. Leider ist nur der Fundort «Les Plans» angegeben, aber in der Historia ist keine Diagnose angedeutet, die sich auf diese Art beziehen könnte. Die Collema ist vergesellschaftet mit *Coll. cristatum* und *Leptogium lacerum var. pulvinatum.*

ORDO IX.

Lichenes Scutellati Crustacei, Herpetes

HALLER teilt diese Ordo in 2 ungleich große Abschnitte

1. *Fungulis petiolatis*

Darunter werden die 2 Baeomyces-Arten verstanden mit gestielten Apothecien.

Baeomyces roseus PERS. Enu 107 = Hist 2042 = Herb. 140. Im Herbarium HALLER sind zwar fast alle Belege bis auf einige der halbkugeligen, rosaweißlichen Thallusschuppen weggefallen; aber die Diagnose und Beschreibung, obwohl etwas kurz, sind so klar, daß kein Zweifel besteht.